

Steht die Junge Bühne in diesem Jahr vor dem Aus?

Mit einer Crowdfunding-Kampagne möchte der Verein GMS Spenden generieren – Das Ziel sind 15.000 Euro bis Ende Juli

Von Sven Eichler

Goslar. Steht die Junge Bühne vor dem Aus in diesem Jahr? Zumindest wird es eng, denn dem Verein Goslarer Music Scene (GMS) fehlt das Geld. Durch eine Crowdfunding-Kampagne sollen bis Ende Juli die nötigen 15.000 Euro zusammenkommen.

Seit 2005 veranstaltet der GMS die Junge Bühne auf dem Altstadtfest. Seitdem ist sie stetig gewachsen und die Besucher strömten zu Tausenden zum jeweiligen Standort. Auch wenn die Junge Bühne sich zwischenzeitlich zu einer Art Wanderbühne mutierte: Vom Hof der ehemaligen Kaiserpfalzschule (heute Kulturmarktplatz) über den oberen Kaiserpfalzparkplatz (heute Baugebiet für das Pfalzquartier) bis zum Ratsgymnasium. Bands wie Völkerball, Die Schröders, Monsters of Liedermaking, Unzucht, J.B.O., Montreal und sogar Torfrock sorgten grundsätzlich für ein zahlreiches Publikum im vierstelligen Bereich. Und das bei freiem Eintritt.

Die Junge Bühne finanziert sich üblicherweise aus den Getränkeverkäufen, den Mitgliederbeiträgen, Spenden und natürlich größtenteils durch das Sponsoring. „Seit Corona ist es aber sehr schwer, Sponsoren zu akquirieren. Nur die AOK hält uns noch die Stange“, sagt Ulrich Matthey, Vorsitzender des GMS. Von der Goslar-Marketing-Gesellschaft

komme gar nichts, eine kleine Unterstützung gebe es vom Fachbereich Kultur der Stadt. Matthey: „Ansonsten sind wir blank.“

Und das bei Ausgaben im fünfstelligen Bereich. Um zwei Tage Junge Bühne zu bewältigen, greift der GMS tief in die Tasche. Die Bühne muss bezahlt werden, Soundtechnik, Licht, Catering und nicht zuletzt auch der Sicherheitsdienst. Und natürlich treten die Bands auch nicht gratis auf. „Im vergangenen Jahr summierten sich die Ausgaben auf rund 25.000 Euro, durch den Getränkeverkauf kamen zwischen 9000 und 10.000 Euro rein“, erklärt Matthey.

Ein Grund, dass die Vereinskasse nicht so prall gefüllt ist, ist auch – wieder einmal – die Corona-Krise. Der Verein hatte sich dazu entschlossen, die Mitglieder zu entlasten und 2021, 2022 und 2023 keine Mitgliedsbeiträge einzuziehen.

Trotzdem war man Anfang des Jahres doch noch zuversichtlich, das Geld für die Junge Bühne zusammen zu bekommen. Ein Trugschluss.

Neue Köpfe, neue Ideen

Vor Kurzem fand die GMS-Jahreshauptversammlung statt. Mit Mario Dörr, Marvin Werner und Alexander Steinmüller haben sich gleich drei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Dementsprechend sorgte die Wahl für neue



Die Junge Bühne ist ein Publikumsmagnet beim Altstadtfest. Tausende Musikfans sind alljährlich dabei.

Foto: GZ-Archiv

Gesichter in der GMS-Führungsrunde: Erster Vorsitzender bleibt Ulrich Matthey, für die Pressearbeit ist weiterhin Merlyn Schönfisch verantwortlich. Neu im Team sind dagegen Markus Klotz als Zweiter Vorsitzender, Marcella Melzer als Beisitzerin und Susanne Troppa als Schatzmeisterin. Und mit diesen neuen Köpfen kamen auch neue Ideen. Wie eben eine neue Art der Finanzierung der Jungen Bühne. Erstmals in der Geschichte des GMS bittet nun der Verein um Unterstützung bei Fans und Besuchern des alljährlichen Musik-Events beim Altstadtfest mit einer Crowdfunding-Kampagne. Unter go-fund.me/e0cd1080 sollen bis Ende Juli Spenden generiert werden, um das Ziel von 15.000 Euro zu erreichen.

Gesetzt den Fall, die Summe kommt zusammen, was ist für die Junge Bühne 2024 geplant? Zum einen wird die Bühne im KUMA-Innenhof einen anderen Platz haben. Matthey lacht: „Letztes Jahr, sind wohl die Dokumente in den Regalen des Archivs gehüpft.“ Mit dem neuen Standort unterhalb des Archivs



Skulls'n'Bones stehen in den Startlöchern, wenn das Crowdfunding erfolgreich ist. Die Guns'n'Roses-Tribute-Band sorgte schon 2018 für Stimmung auf der Jungen Bühne.

Foto: GZ-Archiv/Schönfisch

gehe der Schall in die andere Richtung, damit das nicht wieder passiert. Zudem könne der Backstagebereich unter den Arkaden aufgebaut werden, da die Turnhalle wieder nicht zur Verfügung steht.

Vier Bands stehen praktisch in den Startlöchern und halten den Termin frei: Skulls'n'Bones (Guns'n'Roses-Tribute) sorgten

schon 2018 für Stimmung, Wild Side aus Bockenem (eine 80er-90er-Glamrock-Band), Next To Come (Stammgäste aus der Region) und Platzverweis (Punkrock aus Salzgitler. Und sollte das Geld nicht reichen, ist die Junge Bühne dann tot? Matthey: „Nein, dann pausieren wir dieses Jahr, stellen uns neu auf und kommen 2025 noch stärker zurück.“



Der neue Vorstand: Markus Klotz, Marcella Melzer, Ulrich Matthey, Susanne Troppa und Merlin Schönfisch.

Foto: Keil



GOSLAR

Tourist-Information. Geöffnet Sa./So. in der Zeit von 10 – 17 Uhr, Rathaus, Markt 1, Telefonnummer (0 53 21) 7 80 60.

Diakonische Dienste beraten & begleiten. Spiele-Nachmittag mit Musikgruppe „Lautstark“, Mo., 15–17.30 Uhr, Obere Schildwache 6a, Anmeldung: (0 53 21) 34 41 20.

El Puente „Eine-Welt-Laden“. Geöffnet Sa., von 10 – 12 Uhr, Schilderstraße 13.



HAHNENKLEE

Tourist-Information. Geöffnet Sa. und So. von 9 – 12 Uhr, Tel. (0 53 25) 510 40, Kurhausweg 7.

Leserraum. Geöffnet Sa./So. von 8 – 18 Uhr, Kurhaus.



OKER

Schützengesellschaft. Schießen auf Haupt- und Nebenscheiben, So., 9-12 Uhr.



VIENBURG

Harlyturn. Geöffnet So., 10–16 Uhr.

Selbsthilfe erhält 1000-Euro-Spende

Krebs-Treffen einmal im Monat – Positive Erfahrungen vergrößern Heilungschancen

Von Petra Hartmann

Goslar. Eine Spende in Höhe von 1000 Euro hat die Selbsthilfegruppe für Frauen mit Krebs in Goslar erhalten. Das Geld stammt vom Verein Leben mit Krebs und wurde jetzt von Vorstand Eike Hulsch an Gruppenleiterin Regina Siller übergeben.

Wer die Diagnose „Krebs“ erhält, für den gerät oft das gesamte Leben aus den Fugen. „Für viele erkrankte Menschen ist die aktive Suche nach Informationen und Aufklärung eine wichtige Bewältigungsstrategie“, sagt Hulsch. „Die Seele und das persönliche Wohlbefinden spielen bei der Genesung eine nicht unwesentliche Rolle.“ Selbsthilfegruppen seien ein wichtiger Faktor im Heilungsprozess, hob Hulsch hervor.

Mentale Gesundheit

Auch Gruppenleiterin Siller betont, wie wichtig eine optimistische Einstellung im Heilungsprozess sei. Soziale Kontakte und Austausch würden für viele die Heilungschancen deutlich verbessern. Die Gruppe organisiert daher Ausflüge und Exkursionen in die Natur, um die Seele zu pflegen und um die mentale Gesundheit zu verbessern.

„Ich selbst war von dieser schlimmen Diagnose betroffen und kenne Gefühle wie innere Unruhe und



Eike Hulsch übergibt 1000 Euro an Regina Siller. Das Geld ist für die Goslarer Selbsthilfegruppe für Frauen mit Krebs bestimmt.

Foto: Hartmann

DIE GRUPPE

Die Selbsthilfegruppe für Frauen mit Krebs trifft sich an jedem 1. Freitag im Monat im Gemeindehaus St. Georg in Jürgenohl. Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Die Gruppe hat aktuell 18 Mitglieder, Neumitglieder sind willkommen. Informationen dazu gibt die Gruppenleiterin Regina Siller unter (0 53 83) 99 09 62.

Stadtteilverein lädt zum Tanz-Workshop

Goslar. Der Stadtteilverein Jürgenohl/Kramerswinkel lädt Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren zu einem kostenfreien Tanz-Workshop ein. Er findet von Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli, im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde St. Georg statt. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Kinder von sechs bis elf Jahre tanzen von 14 bis 16 Uhr und Kinder von zwölf bis 16 Jahre von 16 Uhr bis 18 Uhr – unter professioneller Anleitung. Es gibt kostenfreie Getränke und Pizza oder Burger. Die Anmeldung erfolgt beim Vorsitzenden Mario Tippe telefonisch unter 01 74 / 6 59 73 15 oder per E-Mail an mariotippe@kabelmail.de.

Feierabendwanderung über den Appelhorn

Goslar. Der Harzklub-Zweigverein Goslar lädt zur nächsten Feierabendwanderung. Meike Hullen wird am Donnerstag, 4. Juli, um 17 Uhr viel Wissenswertes über das Naturschutzgebiet Appelhorn berichten. Es gibt alte Eichen, Weidelandschaften und tolle Ausblicke auf die Harzberge zu genießen. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Waldrand nördlich von Langelsheim, Weißer Weg. Fahrgemeinschaften werden ab 16.30 Uhr in Goslar (Parkplatz Füllekuhle) angeboten. Anmeldung bis Mittwoch unter Telefon (0160) 92497604 oder unter wandern@harzklub-Goslar.de.